

Buchbesprechungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **43 (1970-1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Les organisations internationales ont puissamment stimulé le renouvellement de l'enseignement des sciences et leur clairvoyance a porté et continue à porter beaucoup de fruits. Toutefois, la modernisation des divers enseignements exige des équipements beaucoup plus coûteux que les modestes installations existantes: laboratoires bien agencés pour l'enseignement par petits groupes de la physique, de la chimie, de la biologie, etc., laboratoires de langues, télévision en circuit fermé, ordinateurs, etc. Les réformes scolaires et la modernisation doivent être accompagnées de rationalisations et de coordinations urgentes, ce qu'a bien

compris la Conférence des directeurs cantonaux de l'instruction publique. En effet, celle-ci a, d'une part, mandaté un groupe d'experts pour étudier la possibilité d'une collaboration dans le domaine des moyens et méthodes didactiques modernes et, de l'autre, le 16 octobre 1969, a décidé d'ouvrir un Centre de coordination des constructions scolaires à Lausanne.

Une telle action de rationalisation et de coordination des constructions et des installations scolaires doit toutefois s'instaurer à un niveau encore plus élevé, et c'est pourquoi les organisations internationales par un travail permanent de coopération peuvent jouer un rôle important dans la recherche d'équipements fonctionnels et peu coûteux.

BUCHBESPRECHUNGEN

Didaktische Spiele für Familie, Kindergarten und Hort, Schulkindergarten und Vorschulklasse, ausgearbeitet unter der Redaktion von Dr. M. Arndt. 167 Seiten, kart. DM 12.-, Klett-Verlag, Stuttgart.

Diese Spielsammlung wird allen Erziehern, die sich um die gezielte Förderung der Vorschulkinder bemühen, eine wertvolle Hilfe sein: 175 Spiele und in Spiele aufgelöste Übungen sind nach den verschiedenen Lernbereichen angeordnet. Durch Angabe der Zielstellung, des notwendigen Materials, durch die Beschreibung des Spielverlaufs und seiner möglichen Variationen und durch Hinweise auf die altersgemäße Auswahl kann der Einsatz jedes Spiels sinnvoll geplant werden. mg

Etudes pédagogiques 1969. Annuaire de l'instruction publique en Suisse, un volume broché sous couverture illustré, 152 p., Fr. 8.80, Editions Payot, Lausanne.

Cet annuaire publié par la conférence intercantonale des chefs de départements de l'instruction publique de la Suisse romande et italienne présente, dans sa première partie, les articles de plusieurs spécialistes sur des problèmes aussi divers que celui des groupes de jeunes, celui du mobilier réglable ou celui de la valeur objective des examens.

Dans la deuxième partie des *Etudes pédagogiques*, M. J. Mottaz dresse le rapport des activités de la Conférence des chefs de départements de l'instruction publique.

La troisième partie de la brochure réunit les chroniques scolaires des cantons de Fribourg, Genève, Neuchâtel, Valais, Vaud, Tessin et Jura Bernois.

Dans les notes bibliographiques, les différents ouvrages analysés ont pour thème commun l'enseignement. L.

Nordische Volkslieder für ein- bis vierstimmigen Chor und Instrumente in Sätzen von Hans Sabel. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main.

Als Ergänzung zu der Stammsausgabe der Nordischen Volkslieder wurde das

vorliegende Instrumentalheft geschaffen, das alle Stimmen enthält. V.

Klaus Kippert: *Einführung in die Soziologie der Erziehung*. 354 S., Verlag Herder, Freiburg im Breisgau.

Die Soziologie der Erziehung stellt der Pädagogik völlig neue Fragen und konfrontiert sie mit neuen Problemen, die sich aus der Situation unserer Gesellschaft ergeben. Ihre Kritik des herrschenden Schulsystems, der Lehrformen, der Schulstruktur und vor allem ihre scharfe Ideologiekritik der Pädagogik fordert nicht nur die pädagogische Reflexion heraus, sondern jeden einzelnen, der lehrt und erzieht. Diese Einführung in die Soziologie der Erziehungs- und Bildungsprozesse und der Erziehungs- und Bildungsinstitutionen basiert auf der sogenannten «Frankfurter Schule» der Soziologie, also auf der «kritischen Gesellschaftstheorie», die eine führende Rolle in der Selbstverständigung der Gesellschaft spielt, aber bisher noch nicht in genügender Breite in die Pädagogik eingeführt und übersetzt wurde. Diesem Ziel dient dieses Buch, das das ganze Spektrum der modernsten Gesichtspunkte einer empirischen und kritisch-emanzipativen Soziologie auffächert.

Der Leser muß sich hier für ganz ungewohnte Gedankengänge öffnen und bereit sein, auch einmal gleichsam gegen sich selbst zu denken. a.

Manfred Curry: *Schlüssel zum Leben*. Stark bearbeitete und erweiterte Neuausgabe. 256 S. mit ca. 120 Ill. Fr. 24.80. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

Hier liegt nun das Werk des bekannten Mediziners und Typenforschers, von Dr. med. Hans Adolf Hänische, einem Mitarbeiter des Autors, neu geschrieben und stark erweitert, wieder vor. Wer seinen eigenen Charakter, die psychologischen und physiologischen Reaktionsweisen seines eigenen Typs, aber auch jene seines Ehepartners, seiner Kinder, seines Vorgesetzten, seiner Mitarbeiter usw. kennenlernen will, für den ist das neue Werk

eine wahre Fundgrube interessanter Erkenntnisse. Zusammenhänge, die er vielleicht nur unklar gefühlt hat, werden nun klar und helfen ihm nicht nur bei der Bewältigung von Lebensproblemen, sondern auch bei der Vermeidung und Behebung gesundheitlicher Störungen. V.

Chiout / Steffens: *Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsbeurteilung*. 236 S., zahlr., Abb., DM 19.40. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main.

Diese Schrift behandelt unter verschiedenen Fragestellungen zwei zentrale Tätigkeitsfelder des Lehrers: Unterrichtsvorbereitung und Unterrichtsbeurteilung.

Die einzelnen Beiträge sind aus langjähriger theoretischer und praktischer Auseinandersetzung der Verfasser mit den beiden Problemkreisen in Lehrgängen des Hessischen Instituts für Lehrerfortbildung entstanden. Neben der Aufarbeitung der wesentlichen neueren Grundsatzliteratur enthält das Buch praktische Hilfen für Studenten, Lehrer im Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat, für Mentoren, Seminar- und Ausbildungsleiter. mg.

Schweizer Schülerduden. 272 Seiten, brosch. Fr. 8.50, Bächler-Verlag, Wabern.

Der Schweizer Schülerduden ist ein handliches, einfaches Nachschlagewerk für die wichtigsten Rechtschreib- und Wortschatzprobleme der Schüler vom 4. bis 8. Schuljahr. Er ermöglicht ein rasches Auffinden der Wörter und gibt die für diese Stufe notwendigen Erklärungen. Anschließend an das Wörterverzeichnis bietet er in einem kurzgefaßten Grammatikteil wichtige Stil-, Rechtschreib- und Interpunktionshilfen und -regeln.

Der *Lehrer* bekommt mit dem Schweizer Schülerduden für seinen Deutschunterricht eine willkommene Arbeitshilfe in die Hand, um mit der Klasse Einsichten in die deutsche Sprache und den deutschen Sprachraum mit seinen regionalen Unterschieden zu gewinnen. Der Schülerduden gestattet ihm auch, die Schüler schon früh in die Benützung des Großen Dudens einzuführen. mg.

Primarschule Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule

mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen.

Unser neues Schulhaus, dessen 2. Etappe im kommenden Frühjahr bezogen wird, besitzt modern eingerichtete Schulräume und eine großzügige Turn- und Sportanlage, wozu auch ein Lehrschwimmbecken gehört.

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die in unserem kameradschaftlichen, jungen Lehrerkollegium mitwirken möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. Max Bandle, im Mettmen, 8606 Greifensee, Tel. 051 87 44 64, zu richten.

Die Primarschulpflege

Stellenausschreibung

Wir eröffnen im Frühjahr 1971 unser neues Heim für asthmatische Kinder in Davos und suchen folgendes Personal:

Lehrerinnen/Lehrer (1.–9. Schuljahr)

Diplomierte Erzieherinnen/Erzieher

1 Physiotherapeutin

1 Fürsorgerin

1 diplomierte Krankenschwester

mit Laborkenntnissen und Sekretariatserfahrung

1 Köchin

1 Hauswart-Ehepaar

Hausangestellte

Die Anstellung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Kantons Basel-Stadt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. Dez. 1970 an den Vorsteher des Schulfürsorgeamtes Basel-Stadt, Münsterplatz 17, 4000 Basel, zu richten.

Erziehungsdepartement Basel-Stadt

Schulgemeinde Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule in Effretikon und Illnau neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(nat.-math. Richtung)

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D

(Förderklasse) Unterstufe, und

Die Gemeinde Illnau-Effretikon liegt in einem beliebten Wohngebiet mit allseits nahen Wäldern zwischen Zürich und Winterthur.

Wir bieten Mitarbeit in gutem Lehrerteam bei fortschrittlichen Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen bitte an das Schulsekretariat, Hinterbühlstraße 3, 8307 Effretikon.

Nähere Auskunft erteilen gerne Herr Edy Toscano, Schulpräs., Effretikon, Tel. 052 32 14 26; Herr Willi Schneider, Primarlehrer, Effretikon, Tel. 052 32 13 75; Herr Willi Meisterhans, Sekundarlehrer, Effretikon, Telefon 052 32 11 50. Die Schulpflege

Sonderschule Wetzikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1971/72 (Frühjahr)

1 Primarlehrer

oder

1 Primarlehrerin

für die Schulstufe der Heilpädagogischen Hilfsschule.

Unsere Schule zählt fünf Lehrstellen; die sechste soll, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung im Dezember 1970, auf Frühjahr 1971 errichtet werden. Die Klassen zählen 8–10 Schüler, worunter sich auch cerebral geschädigte befinden. Wir legen Wert auf gute Teamarbeit mit Kollegen, Therapeutinnen und Betreuerinnen. Heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung; sie kann berufsbegleitend noch erworben werden.

Die Besoldung entspricht den neuen kantonalen Höchstansätzen, inkl. Sonderklassenzulage. Wer sich dieser anspruchsvollen, vielseitigen Lehrtätigkeit zuwenden möchte, richte seine Bewerbung mit den üblichen Beilagen an den Präsidenten der Kommission für Sonderschulen, Herrn Dr. R. Meyer, Rappenhofstraße 6, 8623 Wetzikon 3.

Primarschulpflege Wetzikon

Speicher AR

An günstiger Verkehrslage im Appenzeller Mittelland, 8 Autominuten von St.Gallen und 2 km von der appenzellischen Kantonsschule in Trogen entfernt, entwickelt sich unser Gemeinwesen zusehends.

Wir benötigen darum

Lehrerinnen und Lehrer für alle Stufen

(Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe, Abschlusschule, Hilfsschule)

Wir bieten zeitgemäße Besoldung nach revidiertem Reglement, bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen oder Anfragen sind an den Schulpräsidenten, Herrn M. Altherr, 9042 Speicher, zu richten (Telefon 071 94 12 36).

Einwohnergemeinde Risch Stellenausschreibung

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 (26. April 1971) sind am Schulort Rotkreuz folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Primarlehrerin

1 Hilfsschullehrer oder -lehrerin

Jahresgehalt: Laut Besoldungsreglement, Teuerungszulagen, Treueprämie, Lehrpensionskasse.

Wir bitten die Bewerberinnen und Bewerber, ihre handschriftlichen Anmeldungen unter Beilage der Zeugnisse an das Schulpräsidium Risch, Herrn Dr. E. Balbi, 6343 Rotkreuz (Tel. 042 64 12 38) einzureichen.

Rotkreuz, 18. November 1970

Einwohnerrat Risch

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule folgende Stellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B, Mst.

1 Lehrstelle an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch (Pensionskasse mit Freizügigkeitsabkommen EVK).

Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen **Schulgemeinde mit eigenem Lehrschwimmbecken** zu unterrichten wünschen, werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weitem üblichen Ausweisen dem Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Tödistraße 77, 8800 Thalwil, einzureichen.
Die Schulpflege

Regionalschule Samedan-Pontresina-Celerina

Für das Schuljahr ab Ostern 1971 suchen wir einen

Werkshullehrer

und ein

Lehrer oder Lehrerin

mit heilpädagogischer Ausbildung für die Hilfsklasse. Besoldung gemäß kantonalen Ansätzen sowie Orts- und Gemeindezulagen, sowie Versicherungskasse. Bewerbungen sind zu richten an:
Dr. G. Ramming, 7505 Celerina

Wir suchen sofort oder nach Uebereinkunft

einen Erzieher zwei Praktikanten

Aufgabenkreis:
Betreuung von schwererziehbaren Jugendlichen während der Arbeit und in der Freizeit.
Mitarbeit in der Anstalt.

Wir bieten:
Zeitgemäße Entlohnung, gute Sozialeinrichtungen, gezielte Arbeits- und Freizeit. Zimmer in der Anstalt.

Interessenten wenden sich bitte an den Direktor der **Kantonalen Erziehungsanstalt Aarburg**, Herrn F. Gehrig, Telefon 062 41 39 48.

Pierre Chessex: *Divico*. Erzählung aus der Heldenzeit der Helvetier. 283 Seiten. Fr. 14.80. Schweizer Verlagshaus AG, Zürich.

In eine wildbewegte Zeit entführt uns der Schweizer Historiker Pierre Chessex in diesem Buch: Trompeten und Kriegshörner rufen zum Streit; ganze Völker sind auf der Wanderschaft und prallen in wilden Schlachten aufeinander. Es ist die Zeit der Völkerwanderung, in der Germanen, Kelten und Römer gegeneinander um Lebensraum und Unabhängigkeit kämpfen.

Der Autor ist nicht nur Historiker, er ist auch Erzähler, und so hat er denn für diese lehrreiche Geschichtslektion die Form der spannenden Erzählung gewählt. Er berichtet von den Feldzügen der Helvetier unter Divico und beschreibt auch ihre Sitten und Bräuche, erweckt die alten Siedlungen wie Avenches, La Tène und Genf zu neuem Leben und erläutert die politischen Verhältnisse im damaligen Europa. Zwölf farbige Holzschnitte bereichern dieses Werk, das uns geschichtliche Ereignisse in spannender und ansprechender Form vermittelt. v.

Ernst Begemann: *Die Erziehung der sozio-kulturell benachteiligten Schüler*. Herausgegeben von Dr. A. Blumenthal und Dr. W. Ostermann. 270 Seiten, kart. DM 10.80. Hermann Schroedel, Verlag, Hannover.

Ein beachtenswerter Prozentsatz der Kinder paßt nicht in das übliche Schulsystem. Sie erfüllen die Voraussetzungen für das Lernsystem nicht. Aber auch diese Kinder haben einen Anspruch auf Ausbildung und Einführung in die Industriegesellschaft. Es gehört zur humanitären Aufgabe, die Fähigkeiten der Lernbehinderten soweit auszubilden, daß sie bis zu einem gewissen Grad einen Beruf ausüben können, der zu ihrer wirtschaftlichen Existenz beiträgt. Der Verfasser des vorliegenden Bandes setzt sich mit der Neuorientierung der Sonderschulpädagogik auseinander. Anstelle der «Hilfs-» und «Sonderschüler» setzt er die Bezeichnung «sozio-kulturell Benachteiligte» ein. Für die Gruppe, die aus organischen Gründen Geistesschwache ausschließt, entwickelt der Autor eine spezifische Erziehungstheorie. Ig.

Arnulf Ziltmann/Therese Carl: *Didaktik der Sexualerziehung*. Handbuch für das 1. bis 13. Schuljahr. 129 S., broschiert Fr. 9.90. Verlag Julius Beltz, Weinheim/Basel.

Die Sexualerziehung ist zu einer Wissenschaft geworden. Vergangen sind die Zeiten, in denen die Jugendlichen in der Natur mit den Liebes- und Lebensproblemen vertraut gemacht wurden. Gefühlsbedingte Schwierigkeiten machen vielen Eltern diese Aufgabe schwer oder unmöglich. Das soeben erschienene Buch darf als wichtiger Beitrag für eine echte Sexualerziehung gewertet werden. A.

Nelly Stahel: *Das Erkennen seelischer Störungen aus der Zeichnung*. 16 mehrfarbige und 103 einfarbige Abbildungen. Geb. Fr. 35.-. Eugen Rentsch, Verlag, Erlenbach.

Schwierige Kinder, ratlose Eltern – Psychologen, Lehrer, Pfarrer, Heimleiter begegnen ihnen täglich. Sie sehen sich vor dem Problem, mit den Eltern zusammen die Ursachen für die seelischen Störungen zu finden. Warum ist das «schwierige» Kind, der «schwierige» Jugendliche schwierig? Wertvolle und aufschlußreiche Hinweise zum Erkennen der Ursachen seelischer Störungen liefern die Zeichnungen. In ihnen kommt die unbewußte seelische Situation zum Ausdruck, und zwar so klar, wie das Kind oder der junge Mensch sie niemals mit Worten darstellen könnten. Das ist nicht neu, wohl aber bieten sich dem Psychologen immer wieder neue Wege der Interpretation und der Auswertung der Zeichnung für die Therapie.

Die Zeichnungen geben bewegende Einblicke in die Kinderseele, und die Interpretationen, die in leichtverständlicher Sprache geschrieben sind, sind von höchstem Interesse für den Psychologen, die Eltern und alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. LG

Dres. Hannah und Abraham Stone: *Das Ehe-Lexikon*. 264 S., Leinen Fr. 19.80. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.

Unsere Zeit stellt alle Eltern vor die Notwendigkeit, ihren heranwachsenden Kindern eine umfassende, klare, vorbehaltlose Aufklärung zu vermitteln. Hier liegt ein Buch vor, das sich als Ehe-Vorbereitung hervorragend eignet.

Im freien Sprechstundendialog des Arztes mit einem Brautpaar werden Anatomie, Biologie, Schwangerschaft, Geburt, Ehetauglichkeit, Fruchtbarkeit, Familienplanung, gegenseitige Anpassung, Eheschwierigkeiten usw. modern, nüchtern, vollständig und medizinisch einwandfrei erläutert. Körperliche und seelische Besonderheiten von Mann und Frau im Hinblick auf ein besseres gegenseitiges Verstehen kommen gründlich zur Sprache. l.

Bewußtseinserweiterung durch Drogen? Zum Problem der Rauschgiftsucht. Zbinden-Verlag, Basel.

Eine Reihe prominenter Autoren veröffentlicht in einer Aufsatzfolge die Probleme der Rauschgiftsucht. Behörden, Eltern und Erzieher müssen sich klarzumachen versuchen, was durch den Drogenkonsum bewirkt wird und vor allem, was für Fragen im Hintergrund schweben, die viele Jugendliche bewegen, nach den Drogen zu greifen. Die vorliegende Schrift bedeutet einen wichtigen Beitrag zur Klärung und Urteilsbildung in der Rauschgiftsucht. f.

Hans Dittrich: *Redensarten auf der Goldwaage*. 282 Seiten, 48 Abbildungen. Dümmners Verlag, Bonn.

Dittrich hat in jahrelanger Forschungsarbeit Tausende von Redensarten gesammelt und «auf die Goldwaage gelegt». Er hat ihre Herkunft, Bedeutung und Bedeutungswandlung erforscht und in einem munteren ABC erklärt. So spiegelt sich die ganze Fülle und Würze des Lebens in diesem verdienstvollen Nachschlagewerk wider. In mühevoller Arbeit hat er die Wurzeln der Wortgruppen und stehenden Redewendungen freigelegt. Das ausgezeichnete Nachschlagewerk kann nicht nur zur persönlichen Anschaffung, sondern auch für jede Bibliothek empfohlen werden. Für den Unterricht ist es besonders wertvoll zu wissen, woher unsere Redensarten kommen und insbesondere, was sie ursprünglich bedeuten. b.

Ferdinand Böhny: *Beruf und Studium*. Berufswahlbuch für Knaben. Fr. 14.80. Schweiz. Zentralsekretariat für Berufsberatung, Zürich.

Die Berufs- und Studienwahl gehört zu den folgenreichsten Entscheidungen im Leben des jungen Menschen. Sie bestimmt sein inneres und äußeres Schicksal unter Umständen auf Jahrzehnte hinaus in weitgehendem Maße. Sie ist eine derart verantwortungsvolle Aufgabe, daß sie in jedem Falle sorgfältigster Vorbereitung bedarf. Dem Bedürfnis nach vermehrter Berufsinformation entsprechend erschien im Verlag Sauerländer Aarau, eine dritte, auf den Stand des heutigen Berufs- und Bildungswesens erweiterte Neuauflage des bekannten Berufswahlbuches für Knaben «Beruf und Studium» von Dr. h. c. Ferdinand Böhny. Das äußerst wertvolle, reich illustrierte Handbuch gibt auf 240 Seiten neben zahlreichen, auf große Erfahrung beruhenden Ratschlägen zur eigenen Entscheidung knapp, klar und objektiv Aufschluß über die Lehr- und Ausbildungszeit, die Vorbedingungen zur Eignung und die Aufstiegsmöglichkeiten in rund 300 männlichen Berufen. Ig.

Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik. Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich. Fr. 8.-, Verlag AG Buchdruckerei Wetzikon, Wetzikon.

Conrad Cramer-Frey (1834–1900) aus Volken im Zürcher Weinland hat durch seine gesetzgeberische Initiative nicht wenig dazu beigetragen, daß die Schweiz heute ein angesehener Industriestaat ist. Verfasser: Dr. Robert P. Meyer, Zürich.

Eduard Sulzer-Ziegler (1854–1913) war eine der großen Chefpersönlichkeiten bei Gebrüder Sulzer in Winterthur. Verfasser: Dr. Arthur Straeßle, Egg ZH.

Karl Friedrich Gegauf (1860–1926), der Begründer der Nähmaschinen-Industrie von Steckborn. Als hochbegabter Mechaniker erfand er die erste Hohlraum-Nähmaschine und später eine Unterbind-Maschine für die Kunstseiden-Industrie. Autorin: Maria Dudli-Rutishauser, Steckborn. mg.

Hans Günter Haagmann: *Zur Didaktik des Fernunterrichts*. 199 Seiten, kartoniert DM 17.50. Klett-Verlag, Stuttgart.

Das Buch ist als Hilfe für Fernlehrer gedacht und will daneben vor allem Prüfungskommissionen und Autoren Material für die Erarbeitung erwachsenengemäßer Lehrgänge und Prüfungen bieten. LG

Premysl Pitter: *Unter dem Rad der Geschichte*. 180 Seiten, 8 Fotos. Aus dem tschechischen Manuskript übersetzt von Kurt Maria Ruda. Kart. Fr. 11.80. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Große Männer schrieben Memoiren über Situationen, die von ihnen herbeigeführt oder mitgeschaffen wurden. Der heute in der Schweiz lebende tschechische Erzieher, Flüchtlingshelfer und Schriftsteller Premysl Pitter (Verfasser) des im gleichen Verlag erschienenen Buches «Geistige Revolution im Herzen Europas» schildert, wie der kleine Mann unter diesen Situationen lebte und litt. Das ergreifende Buch offenbart uns ein wichtiges Stück Zeitgeschichte «von unten her gesehen», aber es ist packender und wesentlicher als manch im vollen Rampenlicht stehendes Geschehen. V.

Martin Adolf Koenig: *Vulkane und Erdbeben* mit einem Abriß über die Geologie des Mondes. 180 S., 14 Abbildungen, 11 Tab., Leinen Fr. 29.80. Ott-Verlag, Thun.

Vulkanausbrüche und Erdbeben sind augenfälligste geologische Erscheinungen, die der Mensch von heute miterleben kann. In diesen Ereignissen werden Naturgewalten sichtbar, hinter denen der technische Fortschritt der Menschheit klein und unscheinbar wirkt.

Dazu kommt ein Abriß über die Entstehungsgeschichte von Weltall, Erde und Mond. Das umfangreich verarbeitete Material und die verschiedenen Uebersichtskarten, Tabellen und Abbildungen machen das Buch zu einem Handbuch der Aktual-Geologie, d. h. der geologischen Erscheinungen, die der Mensch von heute verfolgen kann. A.

Hermann Wenzel: *Fürsorgeheime in pädagogischer Kritik*. Eine Untersuchung in Heimen für männliche Jugendliche und Heranwachsende. Sozialpädagogik, Bd. 3, 236 Seiten, DM 17.80. Klett-Verlag, Stuttgart.

Die Zahl derer, die nach der Entlassung aus der Fürsorgeerziehung erneut scheitern, ist erschreckend hoch. In der Untersuchung von drei Heimen geht der Verfasser den Gründen für den Mißerfolg der Heimerziehung nach und stößt auf einen ganzen Komplex von organisatorischen, methodischen und pädagogischen Schwierigkeiten, mit denen Heime und Behörden zu kämpfen haben, die eine Neuorientierung der gesamten Heimerziehung dringend notwendig erscheinen lassen. F.

Gertrud Heizmann: *Zwischen Firn und Asphalt*. 188 S., Fr. 12.80. Francke-Verlag, Bern.

Gertrud Heizmann, die längst auf eine große Leserschaft zählen kann, greift mit ihrem neuen Buch mitten in die Spannungen unserer Zeit. Die traditionsverbundene Bergführerfamilie von Allmen sieht sich mit den Möglichkeiten der Neuzeit konfrontiert.

Eine ebenso spannende wie bedenkenswerte Erzählung für Buben und Mädchen von 12 Jahren an, die dank den packenden Schilderungen des Bergerlebnisses auch von Erwachsenen mit Gewinn gelesen wird. D.

Evelyn Sharp: *Denken – ein Kinderspiel*. 40 Spiele, die das mathematisch-logische Denken kleiner Kinder anregen und fördern. Für Eltern von Drei- bis Sechsjährigen. Aus dem Englischen von Heide Schmidt. 148 S., kart. DM 8.–. Klett-Verlag, Stuttgart.

Auf der Grundlage der epochemachenden Forschungsergebnisse Jean Piagets hat E. Sharp – Autorin des Bestsellers «Elternführer zur neuen Mathematik» und Mathematiklehrerin in Holland Hall, Tulsa – dieses instruktive kleine Buch für alle diejenige Eltern geschrieben, die die lernfreudige Vor-Schulzeit ihrer Kinder spielend nutzen wollen. LG

Betty Wehrli-Knobel: *Frauen in unserem Land*. Begegnungen und Gespräche. 184 S. Zeichnungen von Verena Knobel u. Fotos auf Bildtafeln. Leinen Fr. 17.80. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Gemeistertes Leben: das könnte man als Grundzug des neuen Buches von Betty Wehrli-Knobel, der bekannten Schriftstellerin und Journalistin, bezeichnen. Sie vereint darin, anhand von 25 Lebensbildern schweizerischer Frauen der Gegenwart, eine erstaunliche Fülle des Positiven.

Treffende Portraits der Zeichnerin Verena Knobel und gut aufgemachte Fotoaufnahmen bereichern den sicher auch als Geschenkbuch alt und jung ansprechenden – schönen Band. A.

Heinz Büttler: *Sehr geehrter Herr Bundesrat!* 44 Seiten, Faksimiledruck, Pappband, Fr. 9.80, Benteli-Verlag, Bern.

Ein Supersilberbuch. Kinderzeichnungen sind bekannt, Kinderbriefe aber dürften in den seltensten Fällen über die Schwelle des Klassenzimmers gelangen. Hier ist die erste Sammlung von Briefen an den Bundesrat, geschrieben von Kindern im Alter zwischen 10 und 15 Jahren. Eine höchst amüsante Lektüre, die den aufmerksamen Leser aber auch nachdenklich stimmen dürfte. V.

Fritz Wartenweiler: *Ich suche die Zukunft*. 264 S., mit Illustrationen dänischer Künstler, Leinen Fr. 14.50. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Der Autor erkennt die krisenhaften Symptome auf den Gebieten der Wirtschaft, der Politik und Kultur klar genug: ein gläubiger *Realist*, der sich aus erstaunlicher Vitalität und tiefer Kenntnis der innern, eigentlich-menschlichen Kräfte heraus dem immer und überall möglichen *Aufbau* verpflichtet weiß. Aufschlußreich, lebendig erzählt er diesmal insbesondere auch über seine jüngsten Fahrten nach *Dänemark, Norwegen, Finnland*. Es ist im Ganzen eine umfassende, von der Erfahrung und Weisheit eines außergewöhnlichen Lebens geprägte Schau, getragen vom Willen, den Generationen von morgen nach Möglichkeit Wege zeigen und Schwierigkeiten des künftigen Lebens in gemeinsamer Anstrengung schon heute überwinden zu helfen. mg.

Texte für den Deutschunterricht, herausgegeben von Anna Krüger: *Gedichte für das zweite Schuljahr. Gedichte für das dritte Schuljahr. Gedichte für das vierte Schuljahr.* 1970, je 32 S., je DM 2.20. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main.

Mit diesen drei Heften liegen zum ersten Mal Gedichtsammlungen für einzelne Schuljahrgänge vor. Die Zusammenstellung und Auswahl hat Anna Krüger besorgt, die schon als Herausgeberin der in derselben Reihe erschienenen Prosatexte ihr sicheres Gespür für die der Altersstufe gemäße Aussage bewiesen hat. V.

Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialpädagogik 1970. Herausgegeben von der Dr.-Kurt-Herberts-Stiftung zur Förderung von Forschung und Lehre der Wirtschafts- und Sozialpädagogik e.V. Köln. 262 S., Lambertus-Verlag, Freiburg im Breisgau.

Die Dringlichkeit wirtschafts-, berufs- und sozialpädagogischer Probleme in einer hochdifferenzierten Produktions- und Konsumgesellschaft spricht aus allen Beiträgen dieses neuen Jahresbandes. Abhängigkeiten zwischen Berufsbildung, Bildungstheorie und Unternehmensführung, dem didaktischen Prozeß und neuen didaktischen Möglichkeiten (z. B. mit Hilfe moderner, audiovisueller Medien), dem heutigen System der Berufsausbildung und – mit Blick auf das neue Berufsbildungsgesetz – geeigneten Reformen, bei denen Betrieb und Schule einander als Partner ergänzen. mg.

Fritz Schäufele: *Deutsch, dütsch* und andere schwere Sprachen. 72 S., brosch. Fr. 9.40. Francke-Verlag, Bern.

Deutsch zu sprechen macht uns Schweizern in der Regel mehr Mühe als Deutsch zu schreiben. Dieses Bändchen behandelt deshalb auf unterhaltsame Art die Hauptschwierigkeiten der deutschen Aussprache. Ein reiches Verzeichnis schwieriger Eigen- und Ortsnamen – über 2000 phonetisch umschriebene Begriffe – macht das Bändchen auch zu einem nützlichen Nachschlagewerk. V.

Die **Sonderschule der kinderpsychiatrischen Beobachtungs- und Therapiestation Sonnenhof in Ganterschwil**, Kanton St.Gallen, sucht auf Frühjahr 1971 für die Unterstufe (8 bis 10 Schüler) eine(n)

Sonderschullehrer(in)

Wir erwarten:
Mithilfe bei der Abklärung der Verhaltens- und Schulschwierigkeiten und Fähigkeit zur Mitarbeit in ärztlich-psychologischem Team.

Wir bieten:
Besoldung nach kantonalem Besoldungsgesetz, zuzüglich Heim- und Sonderschulzulage.

Heilpädagogische Ausbildung erwünscht. Sie kann auch durch berufsbegleitenden Kurs absolviert werden.

Bewerbungen sind zu richten an den Leiter der Sonderschule, Herrn Dr. G. Schläpfer, alte Jonastraße 72, **8640 Rapperswil**.

Stadtzürcherische Heimschule Ringlikon

Für die Heimschule des Schülerheims Ringlikon bei Zürich (Gemeinde Uitikon) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1971/72

1 Sonderklassenlehrer (in)

Die freie Stelle ist eine Sonderklasse D mit ungefähr 10 normalbegabten, verhaltensgestörten oder erziehungsschwierigen Knaben und Mädchen aus dem Wocheninternat des Heims. Wir würden uns freuen, eine Lehrkraft zu finden, die über eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung verfügt.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Weitere Auskünfte erteilt der Heimleiter, Herr W. Püschel, Tel. 051 54 07 47, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Heimschule Ringlikon» mit den üblichen Beilagen bis am 14. Januar 1971 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postf., 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Primarschule Otelfingen im Furtthal

Auf den Beginn des Schuljahres 1971/72 ist in unserer Gemeinde die

Lehrstelle Sonderklasse Typ B

zu besetzen.

Wir suchen hierfür eine berufene Lehrkraft, welche gewillt ist, diese Aufgabe zu übernehmen. Unsere Behörde legt besonderen Wert auf eine gute und ersprießliche Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft.

Die Gemeindefuzulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden selbstverständlich angerechnet.

Bewerber oder Bewerberinnen sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Otelfingen, Herrn K. Hottiger, Sandacker, 8112 Otelfingen, einzureichen (Tel. 056 74 10 46).

Wir eröffnen auf Frühjahr 1971 eine neue Sonderklasse (Hilfsschule). Unsere Eltern und Kinder würden sich sehr freuen, wenn wir eine entsprechend ausgebildete Lehrkraft finden könnten.

Lehrerin oder Lehrer für eine Unter- und Mittelstufenabteilung

Untersiggenthal liegt auf einer Sonnenterrasse am Fuße des Siggenberges, zwischen Baden und Brugg, 15 Gehminuten zur Bahnstation Turgi, reger Busverkehr nach Baden.

In Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde legen wir sehr viel Wert auf einen optimalen Ausbau unserer Hilfsschule.

Anmeldungen sind erbeten an W. Weibel, Präsident der Schulpflege 5417 Untersiggenthal, Telefon 056 3 17 24.

Zweckverband der Sonderklassen Bezirk Affoltern

Auf Frühjahr 1971 suchen wir zur Besetzung von Lehrstellen an unserm Zweckverband in Affoltern a. A. zwei Lehrkräfte für

Sonderklasse B (Spezialklasse)

sowie zur Besetzung einer neu zu schaffenden Lehrstelle

Sonderklasse D (Förderklasse)

Besoldung nach kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet. Auch außerkantonale Bewerber sind willkommen. Wohnungen können zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber oder Bewerberinnen, wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung, sind eingeladen, ihre Anmeldungen an den Präsidenten, Herrn Albert Baer, Uerkliweg 3, 8910 Affoltern a. A., zu richten. Telefon 99 66 58, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Die Sonderklassenkommission

Kinderheim St.Benedikt Hermetschwil AG

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1971/1972, oder nach Uebereinkunft, für die Unterstufe unserer Hilfsschule (13 bis maximal 15 Knaben und Mädchen)

1 Lehrer(in)

wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung. Diese kann aber auch am HPS in Zürich berufsbegleitend erworben werden. Externes Wohnen möglich. Neben dem Unterricht besteht keine Aufsichtspflicht.

Besoldungen gemäß Reglement des Kantons Aargau, plus Heimzulage.

Anmeldungen sind zu richten an die Heimleitung des Kinderheimes St.Benedikt, 5649 Hermetschwil. Telefon 057 5 14 72.

Schule Wallisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

div. Lehrstellen an der Primarschule

Unter- und Mittelstufe

2 Lehrstellen an der Sonderklasse

Mittel-/Oberstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

naturwissenschaftl.-mathematischer Richtung (vorbehältlich der Bewilligung durch die Erziehungsdirektion)

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber wollen ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Hartmann, Nelkenstraße 10, 8304 Wallisellen (Telefon 051 93 33 26).

Schulpflege Wallisellen

Primarschulgemeinde Diebenhofen TG

Für die Errichtung einer zweiten Spezialklassenabteilung an unserer Schule suchen wir geeignete

Lehrkraft

(Lehrer oder Lehrerin)

die bereits über die entsprechende Ausbildung verfügt.

Bewerberinnen oder Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den Ausweisen über Studium und evtl. Lehrtätigkeit und Lebenslauf an den Primarschulpräsidenten R. Arni, Basadingerstraße 39, 8253 Diebenhofen TG, einzureichen.

Schule Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle für die Sonderklasse B

(Oberstufe)

zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und wird bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Sehr gute, fortschrittliche Schulverhältnisse, gut Bahn- und Busverbindungen mit Zürich.

Bewerber und Bewerberinnen, welche sich für diese Stelle interessieren, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen so bald als möglich einzusenden an Herrn P. Vetsch, Präsident der Schulpflege, Schlierenstraße 29, 8902 Urdorf, Tel. 98 66 86.

Die Schulpflege